



**Life on Stage**  
MUSICALS & MESSAGE

**25. NOV. - 1. DEZ. BERN**  
FESTHALLE BERNEXPO  
WWW.LIFEONSTAGE.COM

A78423 Zusatzversicherung Tarif 590

**IN YANG MEDI**  
TCM ZENTRUM MITTELLAND

Kopfschmerzen Übergewicht Rückenleiden Rheuma  
Hautkrankung Verdauung Frauenleiden Arthrose

St. Urbanstrasse 3 Bahnhofstrasse 61 Bernstrasse 162  
Langenthal Burgdorf BE Zollikofen  
062 9224417 034 4228290 031 9114357

**LET'S GO BURGDORF!**  
Swiss Ice Hockey Cup  
Qualifikation Saison 2020/21

**HEUTE ABEND, NICHT VERPASSEN!**  
**EHC BURGDORF vs. EHC WIKI-MÜNSINGEN**

Dienstag, 19. November 2019, 20:00 Uhr  
Localnet-Arena, Burgdorf

Tickets an der Abendkasse erhältlich  
Sämtliche Saisonkarten sind gültig

■ **KIRCHBERG: «Church Mountain Gospel Choir»**

# Gospelgenuss in Kirchberg



Der «Church Mountain Gospel Choir» unter der Leitung von Noëmi Jufer. Bild: Sylvia Mosimann

Mit zwei Konzerten begeisterte der «Church Mountain Gospel Choir» in der Kirche Kirchberg mit einer Auswahl an bekannten und beliebten Gospelmelodien. Auch das Publikum wurde zum Mitsingen und Mitklatschen eingeladen. Die Inhalte der Lieder, welche ihre Ursprünge bei den afrikanischen Sklaven in Amerika haben, handeln oftmals von Themen wie Zuversicht, Hoffnung und Glaube, was auch an den Liedtiteln wie «The Lover of My Soul», «Does Jesus Care» und «You raise me up» mehr als ersichtlich wird. Ein berührendes Konzert, dessen Erlös dem Projekt «Swasvaya» zugutekommt. *red*

Mehr auf Seite 18

## Editorial

Beat Waldmeier,  
freier Korrespondent  
«D'REGION»



### Rette mich

Ich gestehe es. Ich hatte damals leicht feuchte Augen beim Weihnachtsfilm mit dem kleinen putzigen Kerlchen, das in der Kasse piepst und vor den festlichen Tagen einsam ist. Auch dann, als Gilbert Gress mit vielen anderen für die Werbung desselben Grossverteilers durch das Bild stolperte, fand ich das ganz in Ordnung. Sie ahnen es, jetzt kommt ein grosses «Aber». Richtig. Aber wenn ich Mitte November Weihnachtsfilme in der Werbung schauen muss, bekomme ich schon Bibeli statt Hühnerhaut. Noch schlimmer wird es, wenn nicht ein Grossverteiler solche Filme in die Schweizer Stuben bringt, sondern jeder. Und der Onlinehändler auch noch dazu mit Leal, Baschi, Louves und Heinzmann. Okay, fast alle und sicher genügend viele, um schon vorzeitig einen Christmas-Overkill zu erleiden. Das wäre tragisch, denn der Weg bis zum 24. Dezember ist noch lang und es stehen viele Belastungsproben an. Der Weihnachtssong von «Wham» ist nicht einmal das Schlimmste und den englischen Klassiker «Do they Know it's Christmas Time» verbinde ich immerhin mit guten Erinnerungen. «Let it Snow» kann ich wegen des Klimawandels ins Reich der Märchen verbannen. Aber die Dauerberieselung halten meine Ohren nur bedingt aus. Akustisch ist das eine, optisch das andere. Die blinkenden, leuchtenden Weihnachtssterne, die Rentiere und Kometen gehen mir gründlich auf den Kecks, aber immerhin halten sich die «Privaten» im Moment noch zurück mit der elektrotechnischen Überschwemmung der waldmeierschen Sinne. Bisher hielt der Termin des Berner «Zibelemärits» wie eine Staumauer vor diesem Overkill. Aber die filmische Werbung nimmt keine Rücksicht darauf und berieselt uns schon jetzt. Es wäre doch schön, wenn man die weihnächtliche Vorfreude wieder so richtig geniessen könnte wie früher. Mit Kerzenziehen, Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Lametta, Kerzen, einer gewissen Melancholie, Nebel und Kälte. Früher gehörte auch ein Tannenbaum dazu, aber da war ich doch einiges jünger und die Luft besser. Aber Weihnachten bitte nicht im Oktober oder November. Ich warte eigentlich nur darauf, dass bereits die ersten Osterhasen durch den Weihnachtspot hoppeln und miteinander den Valentinstag begehen, als wenn schon der Heilige Geist hinter ihnen her wäre. Wenn dieser Moment kommt, rufe ich dem früheren Wirt der «Lueg» an und frage ihn, ob man nicht wieder im Sommer dort oben seine Weihnachtsfeier durchführen könnte. Dann stehe ich dort, schwitze und singe «Let it Snow». Es soll sich aber ja keiner beklagen, höchstens mitsingen.

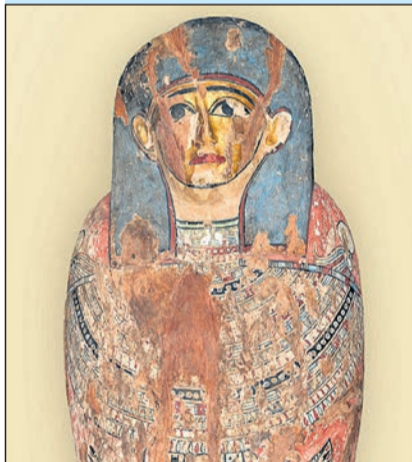
**BURGDORF**

### Erstes Altstadtforum Burgdorf



**BURGDORF**

### Ethnologische Sammlung neu im Depot im Kornhaus



**KALTACKER**

### Tag der offenen Tür zum Legehennen-Stallneubau



■ **KIRCHBERG: Ersigen- und Hauptstrasse**

# «Stärnestund ar Ersigestrass»

Während es bei der Bernerland Bank Flammkuchen und Getränke waren, war es vor dem «Bluemeparadiesli» Kürbissuppe – zwei Beispiele von kulinarischen Köstlichkeiten, welche während der «Stärnestund ar Ersigestrass und Houptstrass» vergangenen Freitag – nebst tiefgründigen Gesprächen oder lockerem Small Talk – offeriert wurden. Besucher jeden Alters waren anzutreffen: Väter und Mütter mit ihren Kindern, Senioren, Junggebliebene zumeist in Gruppen. Sie alle liessen sich durch die weihnachtlich beleuchteten Strassen von Geschäft zu Geschäft treiben oder sie folgten gezielt den Klängen der Tambouren, die vor allem mit ihrem Nachwuchs, verkleidet als Köche, für das «Menu surprise» sorgten.

Barbara Schwarzwald  
Weitere Bilder auf Seite 24



Die «Stärnestund» ist für viele eine lieb gewordene jährliche Tradition. Bild: Barbara Schwarzwald

www.kunz-utzenstorf.ch

- Alu-Haustüren / Türen
- Garagentore / Antriebe
- Industrietorsysteme
- Metallbauarbeiten
- Reparaturen / Service

**kunz** AG  
Oberdorfstrasse 5  
3427 Utzenstorf  
032 666 24 24

**7'965**

Einsätze hat die Spitex Home 2018 für Hauswirtschaft und Betreuung geleistet.

Bei rund 40 davon war ich als Coiffeuse zu Hause bei einer Klientin im Einsatz.

**REGINA UHLMANN**  
Coiffeuse Spitex Home

**SPITEX**  
Überall für alle

AEMMEPLUS  
BURGDORF-OBEBURG  
REGION LUEG

KOMPETENT  
IN IHRER REGION

**VESTITA** in Burgdorf

**Hosen-Aktion**  
Sie wählen 3 und bezahlen 2

(gilt für hattric Männerjeans/-Chinos)

## ■ Museum Schloss Burgdorf / ethnologische Sammlung

# Eine lange Odyssee findet ein glückliches Ende

## Die Objekte der ethnologischen Sammlung befinden sich neu im Depot im Kornhaus

Sämtliche Objekte der ethnologischen Sammlung des ehemaligen Museums für Völkerkunde Burgdorf befinden sich neu im Kornhaus im Depot des Museums Schloss Burgdorf. Damit findet eine lange Odyssee ein glückliches Ende. Die wertvollen Kulturgüter aus der ganzen Welt fristeten in den vergangenen Jahren ein Schattendasein. Als das Museum für Völkerkunde im

Jahr 2001 seinen langjährigen Standort am Kirchbühl 11 wegen Platzbedarf der Stadt freigeben musste und einen kleineren Ausstellungsraum im Schloss bezog, wurden rund 90 Prozent der Sammlung im luftigen Dachstock am Kirchbühl eingelagert. Viele Exponate litten im Sommer unter der Hitze beziehungsweise im Winter unter der Kälte. Im Jahr 2011 entspann sich eine Kontroverse um die Vernachlässigung der zahlreichen Masken, Waffen, Kleider, Skulpturen und Kunstgegenstände: Die ethnologische Fachzeitschrift «Kunst & Kontext», herausgegeben in Berlin, äusserte sich in einem Artikel empört über die nicht fachgemässe Lagerung der zum Teil jahrtausendealten Zeugnisse vergangener Kulturen. Die Museumsverantwortlichen zeigten sich ebenfalls unglücklich über die Situation, ihnen fehlten allerdings die finanziellen Mittel und die Räumlichkeiten, um massgebliche Verbesserungen durchzuführen.

### Alle Exponate wurden fachgemäss gereinigt, entwest und neu dokumentiert

Mit dem Entschluss, die historischen Sammlungen des Rittersaalvereins, des Vereins «Goldkammer» und des Trägervereins «Ethnologische Sammlung Burgdorf» unter dem Dach des neuen Museums Schloss Burgdorf zusammenzulegen, musste auch die Lagerung aller Objekte neu geregelt werden. Sämtliche Kulturgüter aus dem Schloss und dem Kirchbühl wurden in das neue, rund 700 Quadratmeter grosse Depot im Kornhaus transportiert, das den gängigen konservatorischen



Daniel Furter, Leiter des Museums Schloss Burgdorf, im geräumten Lager am Kirchbühl 11.

Bild: Markus Hofer

Anforderungen entspricht. «Die Räumung des Dachstocks im Kirchbühl startete im Januar 2019 mit der Unterstützung der Stadt Burgdorf, der Binding-Stiftung und des Trägervereins der ethnologischen Sammlung», erläutert Daniel Furter, Leiter des Museums Schloss Burgdorf. «Zwei Fachkräfte für Konservierung reinigten sämtliche Exponate und unterzogen sie einer Stickstoffbehandlung zur Bekämpfung von Schädlingen. Dabei fand bei den rund 7000 Objekten eine Inventarkontrolle statt und sie wurden mit aktuellen Fotografien in einer neuen Onlinedatenbank erfasst. Die Arbeiten sind vor Kurzem abgeschlossen worden.»

### Die Sammlung wird der Öffentlichkeit präsentiert

Furter versichert, dass die Sammlung künftig ihrem einzigartigen Wert ent-

sprechend behandelt wird: «Es ist einmalig, dass eine relativ kleine Stadt wie Burgdorf über so zahlreiche und wertvolle Exponate verfügt, die praktisch aus der ganzen Welt stammen. Natürlich wollen wir dieses Kulturgut nun wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen. In einem nächsten Schritt im Verlauf des kommenden Jahres werden die fotografierten Objekte in einem Onlineportal einsehbar sein. Verschiedene Exponate der ethnologischen Sammlung sind ab dem Frühling 2020 natürlich auch in der neuen Ausstellung im Schloss zu bewundern – etwa der aus dem alten Ägypten stammende, 125 Kilogramm schwere und 1,80 Meter lange Sarkophag, der grösste der Schweiz. Das Konzept «Wunderkammern» erlaubt es uns, die drei aussergewöhnlichen und historisch wertvollen Burgdorfer Sammlungen zusammenzubringen und Geschichten

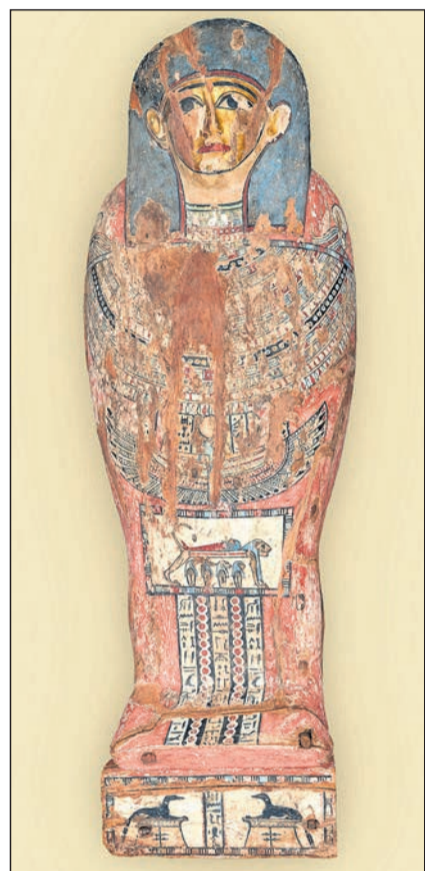
### Die Geschichte der ethnologischen Sammlung

Den Grundstein für das Museum für Völkerkunde legte Heinrich Schiffmann, geboren 1872 in Burgdorf. Sein Vater, Teilhaber der Käseexportfirma Fehr & Grieb, verstarb früh, sodass Heinrich in der Familie seines Grossvaters und danach bei Ferdinand Roth, dem zweiten Ehemann seiner Mutter Emma, aufwuchs. Er besuchte das Progymnasium Burgdorf und anschliessend eine Handelsschule in Lausanne. Den Beruf eines Exportkaufmanns übte er allerdings nie aus. Heinrich Schiffmann erbe ein bedeutendes Vermögen und unternahm, an Tuberkulose leidend, ausgedehnte Reisen rund um den Erdball, auf denen er zahlreiche Objekte erwarb. Seine Kollektion vermachte er testamentarisch dem Gymnasium Burgdorf. 1909, fünf Jahre nach seinem Tod, wurde die ethnografische Sammlung im Kirchbühl der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In der Folge gelang es den Museumskonservatoren – mit Unterstützung von Burgdorfer Privatpersonen und dank Kontakten zur ethnologischen Fachwelt – weitere Exponate aus den verschiedensten Kulturkreisen zu erwerben und die Sammlung permanent zu erweitern. mh

aus verschiedenen Epochen und Kontinenten miteinander zu verbinden. Im neuen Museum Schloss Burgdorf gibt es garantiert viel zu entdecken, zu bestaunen und zu erfahren.»

Markus Hofer

Weitere Informationen auf [schloss-burgdorf.ch](http://schloss-burgdorf.ch) unter der Rubrik Museum.



Zur ethnologischen Sammlung in Burgdorf gehört auch der grösste Sarkophag der Schweiz.

Bild: © Museum Schloss Burgdorf, Schweizer Sargprojekt/Swiss Coffin Project, Photo: pmimage.ch

## ■ Casino Theater AG

# 88. Generalversammlung der Casino Theater AG Burgdorf

Aktionärinnen und Aktionäre, Verwaltungsrat (VR) und Mitarbeitende trafen sich zur 88. Generalversammlung im Theatersaal des Casinos

«Das Werk ist vollbracht!» Mit diesen Worten begrüßte der VR-Präsident Markus Grimm 78 Aktionäre, die insgesamt 20469 Aktien besitzen. Die Aktienmehrheit von 87 Prozent gehört der Burgergemeinde und der Stadt Burgdorf, welche durch den Stadtpräsidenten Stefan Berger und den Burgerratspräsidenten Christoph Bürgi vertreten wurden.

### Im Geschäftsbericht stand die Wiedereröffnung vom 1. März 2019 im Mittelpunkt

Die Wiedereröffnung erfolgte genau 145 Jahre nach der Einweihung des Casinos. Während der Sommerpause standen noch diverse Garantiearbeiten an, die nun alle abgeschlossen sind. Der Optimismus, den der VR immer wieder aufgebracht hatte, trägt nun seine Früchte. Die Anwesenden konnten sich selbst davon überzeugen, dass dieses Haus zu einem Bijou geworden ist, einem Kulturort, der in die ganze Region ausstrahlt und kulturräffine Menschen anzieht. Die Rückmeldungen der Kunstschaffenden und des Publikums seien durchwegs positiv. Grimm dankte dem VR und den Mitarbeitenden für ihren enormen Einsatz. Nicht nur der aufwendige Umbau war zu bewältigen, sondern auch die Tour d'Emmental, welche grosses Organisationstalent voraussetzte. Grimm versicherte, dass der Umbau innerhalb des Kredits abge-

schlossen werden kann, auch wenn die Schlussabrechnung noch nicht fertiggestellt ist.

Die Publikumszahlen während des vergangenen Geschäftsjahres waren erfreulich, wie Verwaltungsleiterin Dina Zeder erklärte. Die Aufführungen in verschiedenen Lokalitäten, das Konzert auf dem Baugerüst, die Wiedereröffnungsfeier und die halbe Saison im neuen Haus brachten beinahe 10000 Gäste.

### VR Michael Rolli dokumentierte als Mitglied der Baukommission den Umbau

Markante Änderungen fallen den Besuchenden bereits auf, bevor sie das Casino Theater betreten. Der Dachaufbau wurde rückgebaut, die Sandsteinfassade saniert und neue Eichenfenster wurden eingefügt. Wo vorher eine Eingangstüre ins enge Foyer führte, betreten die Gäste das Haus nun durch drei identische Eingangstüren und gelangen in ein geräumiges Foyer. Die ehemalige Casino Theke wird nun wie zu alten Zeiten «Festsaal» genannt. Die lange Theke aus massivem Nussbaumholz eignet sich, um in den Pausen und nach den Vorstellungen möglichst viele Leute gleichzeitig zu bedienen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, im Festsaal eine Bühne für kleinere Aufführungen aufzustellen: Für Orchester und Chöre wurden am Kirchbühl



Betriebsleiter Peter Schläfli. Bild: Helen Käser

12 geschlechtergetrennte Garderoben realisiert und mit fliessendem Wasser und Duschen aufgerüstet. Eine optimale Beleuchtung bringt bestmögliche Bedingungen für Visagisten/-innen. Das Foyer, die Nasszellen und der Festsaal erstrahlen in den Originalfarben von 1930, ebenfalls der grosse Saal. Die Anzahl Sitzplätze musste vor allem aus brandpolizeilichen Gründen von 280 auf 260 reduziert werden. Sonst fallen keine grossen Änderungen auf. Der Bühnenbereich wurde technisch aufgerüstet und der Boden im Zuschauerbereich so gebaut, dass mit wenig Aufwand ein Orchestergra-

ben geöffnet oder für Konzerte ohne Bestuhlung ausgebeutet werden kann. Kurz, das Casino Theater ist bereit für kulturelle Veranstaltungen jeder Art. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, einen der Theaterstühle zu kaufen. Das bedeutet, dass für 300 Franken an einem Sitz die Namensplakette der Sponsorin oder des Sponsors montiert wird.

### Die Saison 2019/2020 bietet ein vielfältiges Programm

Der Betriebsleiter Peter Schläfli zeigte sich erfreut über die hohen Besucherzahlen an der Kulturnacht, die als offizieller Start der neuen Saison gilt. Die verschiedenen Abo-Vorstellungen haben bereits begonnen, doch es sei nie zu spät, noch Tickets zu kaufen... In der Buchhandlung am Kronenplatz, im Quickline Shop an der Bahnhofstrasse und online unter [www.theaterburgdorf.ch](http://www.theaterburgdorf.ch) findet der Vorverkauf aller Vorstellungen statt. Schläfli verspricht den Gästen beste und abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung bei verschiedenen Konzerten wie «Voices of Africa», «Steff la Cheffe Trio», «Martin O. und Helge Heynold» oder bei der Aufführung von «Sgt. Pepper-Secondhand Orchestra» mit Frölein da Capo, Adrian Stern und weiteren Musikern. Diese Woche spielt das Theater Orchester Biel Solothurn das bekannte Schauspiel «Peer Gynt» von Hen-

rik Ibsen. Im Januar sind sie erneut Gast im Casino Theater mit «Sonny Boys», einem heiteren Schauspiel des bekannten Broadway-Autors Neil Simon. Neben dem grössten Liebesdrama «Romeo und Julia» von William Shakespeare empfahl VR-Mitglied Regula Urbanek «Nichts geschenkt!». In diesem Stück wird die Geschichte der Frauenrechte in der Schweiz beleuchtet.

Das Musiktheater bietet aus der Sparte italienischer Belcanto die Oper «Giovanna d'Arco» von Giuseppe Verdi. Als Schweizer Erstaufführung kommt «Sweeney Todd» auf die Bühne. Dieser Oper wurde der Stempel «makaberer Musical-Thriller» aufgedrückt. Die schönsten Arien Vivaldis, unterlegt mit einem neuen Libretto, erklingen in der Oper «Les liaisons dangereuses». Weitere Höhepunkte bietet die Kleinkunst mit Simon Pearce, Mike Müller, Ohne Rolf, Ute Köbernick und vielen mehr. Das Casino Theater setzt zudem auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Kultur. Es ermöglicht Vorstellungen für Schulklassen, auf Wunsch mit Begleitung durch Theaterpädagoginnen/-innen. Wer sich über eine ausverkaufte Vorstellung ärgert, soll laut Zeder den Newsletter abonnieren. Abonnenten werden kurzfristig mit dem Casino über frei gewordene Tickets informiert. Helen Käser [www.theater-burgdorf.ch](http://www.theater-burgdorf.ch).